

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Am amtlichen Zeitungs-Berichtsamt unter "Saale-Zeitung" eingetragen für unentgeltlich eingehende Anzeigen bis zum Ende des Monats.

Verantwortl. der Redaktion Nr. 1140; Geschäftsstelle Nr. 176; Nebenschriftliche (Stadt 4) Nr. 226b.

Saale-Zeitung.

Diebstahliger Jahrgang.

werden die Spaltenpreise aber dem Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Reichshalle, von untern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Rechnen die Zeit 75 Pfg.

Ercheint wöchentlich fünfmal; Sonntags und Feiertagen nicht, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Druck-Verwaltung: Halle, Gr. Braunschweiger Str. 17; Nebenschriftliche: Markt 24.

Das Zentrum als politische Partei.

Ein Aufruf des Berliner Zentrumskomitees, Germania, malt einen „neuen Kulturkampf“ an die Wand, indem es behauptet, angeblich solle durch den allgemeinen Angriff auf das Zentrum die Bahn frei gemacht werden für einen neuen Kulturkampf. Es sei Epochenlaube des katholischen Volkes, sich bis zum letzten Mann zur Verteidigung des Zentrumskomitees zusammenzufinden.

Der Aufruf ist auf die Zerstörung der katholischen Wähler berechnet. Von einem neuen Kulturkampf im Sinne von Polizeimaßnahmen und Ausnahmestellen, wie er zu Bismarcks Zeit geführt wurde und mit einem Mißerfolg der Staatsgewalt endete, ist im gegenwärtigen Wahlkampf auch nicht im geringsten die Rede. Wir bekämpfen nicht die katholische Kirche und nicht das katholische Volk. Wir bekämpfen das Zentrum als politische Partei, wir bekämpfen vor allem die der Zentrumspolitik eigentümliche Verquickung kirchlich-konfessioneller Anschauungen mit politischen Bestrebungen.

Als die Septennatsvorlage zur Beratung kam, mischte sich der damalige Papst Leo XIII. in den Kampf, indem er durch ein Schreiben des Kardinals Staatssekretärs Jacobini an den apostolischen Nuntius in Wien in Wien am 3. Januar 1887 gegen den Vorstehen der Zentrumskommision, Herrn v. Franckenstein, mitteilte, der heilige Vater wünsche, daß die Partei das Zentrum bekämpfe den Entwurf in jeder Weise beizubehalten. Sie wollen die Führer des Zentrums auf lebhafteste dafür interessieren, daß sie ihren eigenen Einfluß bei ihren Kollegen anwenden, und sie versichern, daß sie durch Unterstützung des Septennats dem heiligen Vater eine große Freude bereiten und daß das für die Sache der Katholiken sehr vorteilhaft sei.

Was ist damals das Zentrum? Herr v. Franckenstein schrieb an den Nuntius: Ich brauche nicht zu sagen, daß das Zentrum immer glücklicher war, den Weisungen des heiligen Stuhles nachzukommen, wenn es sich um kirchliche Geleise handelte. Also die Partei nahm Weisungen des Papstes an und befolgte sie. Das tut keine weltliche politische Partei. Allerdings erklärte Herr v. Franckenstein zugleich, in Fragen, die die Rechte der Kirche nicht berühren, sei es für das Zentrum unmöglich, sich Instruktionen von dem heiligen Stuhl zu erbiten. Hatte der Papst den Fortbestand des Zentrums nicht mehr für nötig, so sei die Partei bereit, sich aufzulösen. Tatsächlich aber ist das Zentrum nach den

Wahlen umgefallen. Es hat nicht mehr gegen das Septennat gestimmt.

Aus diesen Erinnerungen geht hervor, daß der Papst das Zentrum als „katholisch-parlamentarische Partei“ betrachtet, bezeichnet und behandelt. Er fordert, daß das Zentrum seinen Anweisungen folgt, wo er sie zu geben für möglich hält. Auch der Bischof von Straßburg hat noch in einem Hirtenbriefe erklärt, die deutschen Katholiken hätten ihren Zusammenschluß in einer „Parteiorganisation, die die Verantwortung der ganzen Welt trägt“ gefunden.

Das Zentrum ist und bleibt eine konfessionelle Partei in einem politischen Parlament, eine Erscheinung, die Fürst Bismarck als Ungeheuerlichkeit bezeichnet hat. Wir fragen, wann das Zentrum sich wirklich als „rein kirchliche Partei“ bezeichnete und auf den Parteizweck ausginge, mer würde ihr glauben? Am wenigsten der Kaiser, der nach wie vor seine gläubige Herde an die Bahnturme treiben würde, um für die päpstlichen Leibgardien zu stimmen.

Deutsches Reich.

Post- und Personalnachrichten.

Der Großherzog von Weidenburg-Schwertin ist in Gumbinnen eingetroffen und von der Großherzogin und der besondern Familie von Cumberland begleitet worden. Der Großherzogpaar wird die Feiertage in Gumbinnen verbringen.

Zu der Ankunft des Fürsten Ferdinand von Saxe-Coburg-Gotha in Weidenburg-Schwertin wird dem „Berl. Post.“ gemeldet, daß die Kette des Fürsten Ferdinand über Berlin nach Weidenburg, die in so abgemessener Weise unternommen wurde, mit einem Sektaktsplane des bulgarischen Reiches in Zusammenhang steht.

Neuerelei bedeutet mit Schlimmheit, der Vorkoster in Madrid Juli Cambon werde als Nachfolger Whitworth nach Berlin gehen.

Der Wahlkampf.

Kundgebung des evangelischen Bundes.

Am Namen des Zentrumskomitees erklärt das Präsidium des Evangelischen Bundes folgende Kundgebung:

In entscheidungsvoller Zeit ruhen wir unsere Mitbürger und Freunde zu getreuer und getreuer Pflichterfüllung auf! Was der Evangelische Bund seit Jahren vornehm vorausgesetzt hat, das ist eingetroffen. Auch die Reichsregierung hat den überkommenen Zweck des übermäßigen Ultramontanismus als unrichtig erkannt. Die Weisung des Reichstages mit ihrem beachtenswerten Beispiel, dem allerniedrigsten Maßstab ultramontaner Einflüsse in die Reichsverwaltung, und mit ihrem bedeutenden Anlaß, der kirchlichen Verengung nennender vaterländischer Schutzmahnmahnen, stellt unser Volk vor eine wichtige und weitreichende Entscheidung.

Bei uns haben wir einen Bund treiben wir keine Politik. Politik wird nicht auf dem Boden der Konfession, sondern auf dem Boden der Nation gemacht. Aber wir wollen auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens gegen den Ultramontanismus auf der Wache stehen. Deshalb gilt es jetzt, richtig zu handeln. Wir zu viele haben bisher aus Unmut und Neid unsere Stimme nicht in die Wahlkiste gegeben, jetzt ist es auch jeden unparteiischen Bürgers, sein Recht zu wahren. In entscheidungsvoller Zeit ruhen wir unsere Mitbürger und Freunde zu getreuer und getreuer Pflichterfüllung auf! Was der Evangelische Bund seit Jahren vornehm vorausgesetzt hat, das ist eingetroffen. Auch die Reichsregierung hat den überkommenen Zweck des übermäßigen Ultramontanismus als unrichtig erkannt. Die Weisung des Reichstages mit ihrem beachtenswerten Beispiel, dem allerniedrigsten Maßstab ultramontaner Einflüsse in die Reichsverwaltung, und mit ihrem bedeutenden Anlaß, der kirchlichen Verengung nennender vaterländischer Schutzmahnmahnen, stellt unser Volk vor eine wichtige und weitreichende Entscheidung.

Penikellon.

Ostasiatisches Großstadtleben.

Von Privatdozent Dr. Franz Dörflein.

Begab ich mich in die chinesische Stadt von Shanghai, so hatte ich das alte China wieder unbeschrieben vor mir. Die feste, hohe Stadtmauer mit den dicken Toren umschließt die schmutzige, stinkende Stadt mit den engen, dunklen Gassen, in denen auch hier das lebhaft pulsernde Leben wagt. Hier ist aber alles schmutziger, kleiner, verkommen als in Kanton. Die Waren in den Läden sind weniger kostbar, die reichen Handelsleute sind in geringer Zahl vorhanden. Und doch steht man unendlich viel vor eilendem chinesischen Leben. Die schmutzigen Gassen vor den Tempeln, die Höfe in den Gassen, die Kaufleute in den Läden und die Kinder in den Höfen werden alle dieselben Eindrücke wie in Kanton. In Shanghai sollte ich Gelegenheiten haben, die chinesische Kultur von einigen neuen Seiten kennen zu lernen. Man sollte nicht denken, daß es für einen Naturforscher in einer solchen Großstadt viel zu holen gibt, außer etwa Parasiten, Insekten und Bakterien. Es ist aber nicht so. Die chinesische Kultur hängt so vielfach mit den Naturprodukten zusammen, daß man diese selbst in den mannigfachen Städten der Bearbeitung in den Städten vorfindet. In Shanghai selbst handelte ich auf einige zoologische Spezialitäten, deren Beschäftigung für unsere Staatssammlung von großem Wert schien. Die Chinesen benutzen an ihren Kopfbildungen oder sonstwie als Schmuck aus Perlmutterschalen bestehende Gebilde, welche vielfach wie schöne edle Perlen aussehend, in anderen Säulen

aber die Form von Tieren oder Buddhas haben. Besonders häufig sieht man die Buddhabildchen aus Perlmutter. Betrachtet man diese genauer, so entdeckt man, daß sie unmöglich aus der harten Substanz einer Perlmuttermuschel geschnitten sein können, sondern daß sie so wie sie sind geschnitten sein müssen. Tatsächlich vertrauen auch die Chinesen als Kunststoffe Muscheln, welche an der Innenseite ihrer Perlmutterhülle eingewachsene Buddhabildchen in ganzen Heften geben. Zwischen der Muschelschale selbst und dem Gebilde findet sich keine scharfe Grenze, man sieht, die ganze Substanz muß von der Muschel gleichmäßig ausgefüllt worden sein. Man wissen nur, daß die Perlmutterhülle von gelbem Drüsen der Mantelkapsel, welche der Innenseite der Schalen anliegen, ausgefüllt wird. Das müssen die Chinesen durch alle Erfahrung auch. Und sie haben sich die Erzeugung junger gemacht, indem sie in besonderen Judetischen die Spinnwebmuschel Pissipia pleurata, welche unterer gewöhnlicher Reismühl sehr ähnlich ist, züchten und in die Schalen kleine puppenartige sinnere Formen einlegen, welche von der Muschel im Laufe der Zeit mit einer dicken, sehr schön glänzenden Perlmutterdecke überzogen werden.

Die chinesische Medizin steht auf einer sehr tiefen Stufe, und es wird von ihren Vertretern mit allen möglichen Geheimnissen gearbeitet. Ein sehr wichtiges unter diesen sind die „Drauzenabne“, d. h. die Knodenteile und Zähne von ausgehöhlten Säugtieren. So veruchte in einigen Apotheken der Chinesen fast einige von diesen Kostbarkeiten zu erleben. Aber stets bekam ich die Zähne nur in pulverisiertem oder stark zerstoßtem Zustande angeboten. So waren sie natürlich für wissenschaftliche Zwecke unbrauchbar, und ich verzweifelte schon am Erfolg meiner Veruche, als mein Führer, ein sehr intelligenter junger chinesischer Dolmetscher, den mir ein freundlicher deutscher Kaufmann zur Verfügung gestellt hatte, herabbrachte, daß in Shanghai selbst ein Engländer „in“ Drauzenabne wohne. Nach kurzem Suchen fanden wir dessen Laden, und bekam ich eine ganze Wagenladung von Knoden und Zähnen zum Ausstudium vorgelegt. Die meisten waren sehr

in unferen Reiben. Um so mehr sind unsere Bundesmitglieder bemüht, angesichts des großen Reichs, den unbeschriebenen Einfluß des Ultramontanismus zu brechen, in ihren Kreisen für die Einführung einzutreten und für die Überwindung des seit Jahrhunderten festgesetzten Ultramontanismus zu wirken. Das ist das höchste Ziel, das wir verfolgen müssen.

Wir müssen kämpfen! Es handelt sich im Wahlkampf nicht um konfessionelle, sondern um nationale Fragen. Wenn wir, ein deutsch-protestantisches Volk, in diesem Kampf zu züchtelndem Handeln aufgerufen, so tun wir es als aufrechte Fremde wollen konfessionellen Frieden. Das Hauptverhältnis des echten Lebens zwischen den Konfessionen ist die politische Vorbereitung des Ultramontanismus, der die Religion zu politischen Zwecken mißbraucht. Mit der politischen Ultramontanismus zurückgeht, dann können und werden wir mit unferen tatsächlichen Mitbürgern in dem einen großen, deutschen Vaterlande einträchtig beieinander wohnen. Dann gibt es nur noch einen Streit der Konfessionen, den eben Weltfriede mit dem Glauben des Geistes und den Werken der Liebe. Das ist das Dritte: Der Kampf für den wahren Frieden!

Katholische Regierungskandidaten

werden nachstehend im Nachhinein aufgeführt. Die Vorkoster der Volkstimme vom 20. Dezember berichtet nachfolgend:

„Sicherem Vernehmen nach löst Herr Charles de Wendel (Sapingen) sich als Kandidat der Regierung gegen das Zentrum auf. Unter den angeführten Umständen, wo das Volkstimme vom 20. Dezember an der Spitze steht, ist die Zentrumspartei mit dem Regierungskandidaten nicht zufrieden, sondern muß einen eigenen Kandidaten aufstellen.“

Sozialdemokratische Wahlmacht.

Die „Kathl. Korresp.“ führt aus: Die Sozialdemokratie führt den Wahlkampf hauptsächlich wieder mit freies Entschlossenheit und Unnachgiebigkeit über die Regierung, d. h. über die „Einige Beispiele: Der „Vorwärts“ wehrt sich gegen die Sozialdemokratische Verengung“ dagegen, daß sie in der bürgerlichen Weise aus den Ergebnissen der Einkommenssteuer in Preußen die Höhe des Volkswohlfundes konstatiert wird. Der „Vorwärts“ muß angeben, daß die Zahl der Reichen mit einem Einkommen von über 1000 Mark, gehalten ist, vergrößert aber, wo die durchschnittliche Einkommen nicht gegeben, sondern behauptet, daß bei den gesamten Lebensmittelpreisen eine absolute Verbilligung der sozialen Lage der unteren Volksschichten. Nur bei den obenigen Einkommen ist die Volkserleichterung gewachsen usw. Wenn in einem Jahre, wie tatsächlich der Fall, noch den Steuerfällen die Höhe der Einkommen nicht mehr als 900 M., Einkommen um 250 M. getriggert, so behauptet der „Vorwärts“, daß die Einkommen gerade bei unteren Volksschichten. Der „Vorwärts“ wohlwollend nicht, daß in dem mehrwertigen Preußen Einkommen unter 900 M., das keine Staatssteuer zahlen, und dann erst die Steuerentlastung mit weniger Markt bekennt. Die sozialdemokratische Organisation aber, dieser Staat im Staat, die „Sozialdemokraten“ die offen der „Sozialdemokraten“ gegen sie ist, haben jeden Tag, der den Staat im Staat, der „Vorwärts“ Arbeiter kann und muß also für die Sozialdemokratie jeder viel mehr direkte Steuer entrichten, als für den noch bestehenden bürgerlichen Staat. Ferner macht der „Vorwärts“ Stimmung mit einem „Umgekehrten“ betitelt Artikel, welcher der „Schädlichen Arbeiterzeitung“ entnommen ist und als von einem Preussener Volkskühlerer genommen angesehen wird. Darin wird zuerst ein Satz mit sechs Kindern aufgeführt; dann heißt es weiter: „Einen Schieber mit 13 Kindern soll, wie ich höre, das Preussener jetzt schwer laden. ... Zum Glück wird die Armut, wenn der Schieber krank ist oder trinkt oder durch Noth die Not der Kinder vermischt.“ Tatsächlich

* Den Abschnitt entnehmen wir mit Erlaubnis des Verfassers von Dr. Dörflein, der in seinen früheren Werken die Ostasiatische Ethnologie und Beschreibungen eines Naturforschers in China, Japan und Ostindien. Mit zahlreichen Abbildungen im Text und auf 8 Tafeln, sowie mit 4 Karten. In Weinland gedr. 18 M.

Wohl unter 100 Fällen einmal jedem Vater, nicht bloß bei den Kindern, sondern auch bei den Eltern, die Erbinde von 13 Kindern und zum Teil bei den Eltern, die Erbinde von 13 Kindern und zum Teil bei den Eltern, die Erbinde von 13 Kindern...

Der wichtigste Faktor bei der Verbreitung der Cholera ist die Unreinlichkeit der Luft, die durch die Abfälle der Bevölkerung entsteht...

Der Landesausgang des national-liberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen ist demnach ein sehr günstiger...

Im Reichs-Vertrag

Der Reichs-Vertrag zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika ist ein sehr wichtiger Schritt...

Ich werde mich allezeit darüber freuen, daß ich mich am ersten Abend in Japan jeglicher Vornehmheit entzog und meine eigenen Wege ging...

Die wichtigsten Punkte sind in jedem Punkte enthalten...

Wenn ich, wie der von dem Abg. Bebel in der Reichstags-Sitzung vom 1. Dezember 1906 erwähnte, sich wirklich erheben würde...

Was würden Bebel, Liebknecht und Genossen wohl zetern, wenn man sie mal in Anwesenheit sähe...

- D. Elchberger. H. Franke. H. Frank. S. Schmidt. Herrn. Stämpel.

In Völsfeld haben die National-liberalen Exzellenz von Wöllner angeführt...

Stille herrichte ringsumher, kaum geführt durch den tausendstimmigen Gesang der Finken...

Ich folgte und stieg über den Saal hinaus auf den Gipfel des Hügel. Ringsum waren die Hügel mit wohlbestellten kleinen Feldern bedeckt...

In Saargemünden-Gebirgsregion haben sich gegenüber der Saargemünden-Verwaltung...

Neuer Aufruf in Deutsch-Schlesien

Was unüberhörbar diese erklärt die Tag. Abst. Bei der Verlobung-Pottentotten, bel denen schon während des Verlobungs-Rufes...

Förderung der inneren Kolonisation

Die „Innere Zeitung“ schreibt: Die Förderung der Selbstverwaltung der Landkreise...

Zum Fall Kormm.

Der Abg. Dr. v. Bennigsen veröffentlicht ein Schreiben des bayerischen Reichstages...

Das Volksthum in Leipzig

Die organisierte Arbeiterbewegung Leipzig steht vor einer bedeutenden Aufgabe...

Beachtliches

Die Promotionsordnung der juristischen Fakultät in Leipzig hat eine wichtige Veränderung erfahren...

Ausland

Die Freundschaft

An der inangestrichenen Delegation sprach der Finanzminister Freiherr von Böttner...

solcher Zulommenstoßes auch nur zu besorgen. Das Budget des Reichens wurde darauf angenommen.

Die österreichische Wahlreform.

Am weitesten Stande der gesetzlichen Verordnungen steht die Wahlreform der Abgeordneten im Reichsrat. Die Wahlreform ist die wichtigste Angelegenheit der österreichischen Verfassungsgeschichte, die seit der Einführung der Verfassung selbst entstanden ist. Es ist die Aufgabe der Verfassungsgeschichte, die Wahlreform zu untersuchen, die den Grundgedanken der Verfassungsgeschichte, die Wahlreform zu untersuchen, die den Grundgedanken der Verfassungsgeschichte, die Wahlreform zu untersuchen...

Die ungarischen Finanzen.

Nach dem Ausweise der Staatssassen für das 3. Quartal 1906 betragen die Einkünfte aus Steuern 276,820,708 Kronen und die Abgaben 277,228,299 Kronen. Die Ausgaben betragen 109,216,848 Kronen. Die Ausgaben des Jahres 1906 betragen 22,355,709 Kronen. Die Ausgaben des Jahres 1905 betragen 22,355,709 Kronen. Die Ausgaben des Jahres 1904 betragen 22,355,709 Kronen.

Der französische Kirchenkrieg.

In der französischen Deputiertenkammer waren gestern die Stimmen über die Verurteilung von Bischöfen, die sich gegen die Trennung von Kirche und Staat ausgesprochen haben, abgerechnet. Die Stimmen der Bischöfe, die sich gegen die Trennung von Kirche und Staat ausgesprochen haben, betragen 109,216,848 Stimmen. Die Stimmen der Bischöfe, die sich für die Trennung von Kirche und Staat ausgesprochen haben, betragen 22,355,709 Stimmen.

Nach einer Sitzung aus Besoul erregte sich dort ein Volksauflauf bei der Verurteilung der Verurteilung der Bischöfe. Die Bischöfe wurden verurteilt, die sich gegen die Trennung von Kirche und Staat ausgesprochen haben. Die Stimmen der Bischöfe, die sich gegen die Trennung von Kirche und Staat ausgesprochen haben, betragen 109,216,848 Stimmen.

Clemenceau zwischen zwei Feuern.

Während der Domesänen-Sitzung der französischen Deputiertenkammer vertrat sich Clemenceau mit den Bischöfen. Die Bischöfe wurden verurteilt, die sich gegen die Trennung von Kirche und Staat ausgesprochen haben. Die Stimmen der Bischöfe, die sich gegen die Trennung von Kirche und Staat ausgesprochen haben, betragen 109,216,848 Stimmen.

Die Kosten der englischen Wahlen.

In einem neuen erschienenen Manuscript werden die durch die letzten Wahlen in England hervorgerufenen Kosten folgendermaßen berechnet: Die Gesamtausgaben der Kandidaten betragen 23,877,160 Pfund. Die Ausgaben der Kandidaten betragen 23,877,160 Pfund.

Die russischen Wirren.

In Tobolsk brachen drei junge Leute in das Kloster ein und wurden verhaftet. Die Wirren in Russland sind immer noch im Gange. Die Wirren in Russland sind immer noch im Gange.

Die Lage vor Tanger.

Wurde gerade von englischer Seite infolge der französischen Intervention in Marokko eine neue Situation herbeigeführt. Die Lage vor Tanger ist immer noch unklar. Die Lage vor Tanger ist immer noch unklar.

Provinzialnachrichten.

Vom Broden. 21. Dez. [Weiterer Bericht.] Am Mittwoch füllte das Meer den Hafen von Broden an. Die Lage vor Broden ist immer noch unklar. Die Lage vor Broden ist immer noch unklar.

ist von dem genannten Studentenverband und dessen aller Herren aufgebracht worden. Die Lage vor Broden ist immer noch unklar. Die Lage vor Broden ist immer noch unklar.

Tessan. 22. Dez. [Die Fischpreise.] Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen. Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen.

Frankfurt. 22. Dez. [Die Fische.] Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen. Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen.

Wien. 22. Dez. [Die Fische.] Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen. Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen.

Wien. 22. Dez. [Die Fische.] Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen. Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen.

Wien. 22. Dez. [Die Fische.] Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen. Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen.

Wien. 22. Dez. [Die Fische.] Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen. Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen.

Wien. 22. Dez. [Die Fische.] Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen. Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen.

Wien. 22. Dez. [Die Fische.] Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen. Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen.

Wien. 22. Dez. [Die Fische.] Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen. Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen.

Wien. 22. Dez. [Die Fische.] Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen. Die Preise der Fische sind in den letzten Tagen stark gefallen.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)
23. Dezember: Veränderlich, windig, Schauerföhn, teils heiter.
24. Dezember: Veränderlich, windig, Schauerföhn, teils heiter.
25. Dezember: Frost, vielfach heiter, teils bewölkt mit Schnee.
26. Dezember: Frost, meist trübe mit Schnee, trübliche heiter.

Meteorologische Station zu Galle.

	21. Dezember 9 Uhr abends	22. Dezember 7 Uhr morgens
Barometer Nullmeter	772.7	771.3
Thermometer Celsius	97	90
Wind	SW	D

Wichtigste Temperatur am 21. Dezember: +4.0°C.
Wichtigste Temperatur am 22. Dezember: +0.9°C.
Wichtigste Temperatur am 23. Dezember: +0.0°C.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Schumann; für den lokalen Teil: Erich Reintzer; für den Anzeigen-Teil: Albert Reintzer; für den Anzeigen-Teil: Albert Reintzer; für den Anzeigen-Teil: Albert Reintzer.

Otto Kummer. Spezialgeschäft feiner Gewebe und Glaswaren. Adresse: ...

Caramel-Malz-Bier

von Heinrich Müllers Wwe., Schwemme-Brauerei, ist das beste und billigste aller diätetischen Malzbiers! Best bekömmlich! Fast alkoholfrei! Sehr nahrhaft! Wird von Aerzten sehr empfohlen!

Man achte genau auf nebenstehende Schutzmarke: Pelikan mit Jungem.

J. Lewin

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!

Gründung 1859.

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Gründung 1859.

Wohlfühle Fest-Geschenke.

Seidene Schürzen.

- Tree-Schürzen Seiden-Pomg in Spitze u. 1 95
- Einatz, rosa, hellblau etc.
- Tree-Schürzen Japon-Seide mit Spitze u. 2 75
- Einatz, rosa, hellblau etc.
- Tändel-Schürzen schwarz Atlas mit Volant 2 35
- Tändel-Schürzen schwarz Atlas in a. m. Vo- 2 75
- lant u. Posam. 4 25 bis

Schwarze Schürzen.

- Tändel-Schürzen Alpaca, vorzügl. Qualität 85 u. 65 pt.
- Tändel-Schürzen Cachemire mit Posamenten 2 25 1 75
- Träger-Schürzen Alpaca Prima Qualität 1 75
- Reform-Schürzen Alpaca, garniert 4 75 bis 2 50

Tändel-Schürzen.

- Tändel-Schürzen aus Zephyr, mit Volant 2 5 pt.
- Tändel-Schürzen aus Creton mit Volant 3 5 pt.
- Tändel-Schürzen aus Satin, mit Kante 5 6 pt.
- Tändel-Schürzen aus Organdy in Spitzen-Volant 6 5 pt.

Haus-Schürzen.

- Haus-Schürzen aus Gingham 2 8 pt.
- Haus-Schürzen aus Cretonne mit Träger 6 5 pt.
- Haus-Schürzen Reform-Schürze aus Gingham 9 5 pt.
- Haus-Schürzen Kleider-Schürze mit Gürtel und Tasche 1 15

Handschuhe.

- Damen-Handschuhe Trikot Paar 1 8 pt.
- Damen-Handschuhe 2 Druckknöpfe Paar 2 8 pt.
- Damen-Handschuhe „Schotten“ Paar 3 5 pt.
- Damen-Handschuhe mit Wildleder Paar 8 0 pt.
- Damen-Handschuhe Glace Paar 3 50 bis 1 10

Unterrock

- Unterrock Tuch mit Bortenbesatz 1 65
- Unterrock mit schwarz-weißem Besatz 2 75
- Unterrock Tuch, reich besetzt 3 75
- Unterrock reine Wolle 4 75
- Unterrock Seide 4 50 bis 10 00

Korsetts

- Korsetts aus Körperstoff 5 5 pt.
- Korsetts aus Drell, Stahlelnage 8 5 pt.
- Korsetts Pariser Gürtel 1 48 bis 9 5 pt.
- Korsetts Drell, Niederform 2 25 bis 1 85
- Korsetts „Fragefaçon“ Stahlelnage aus Organdy 3 40 bis 2 15

Regenschirme.

- Damen-Regenschirm Metallstock 1 95
- Damen-Regenschirm Halbseide 2 75
- Damen-Regenschirm Halbseide Ia. 4 50
- Damen-Regenschirm reine Seide 4 00
- Damen-Regenschirm reine Seide Ia. 5 75

Ball-Shawls.

- Ball-Shawls Chenille mit Chenille-Fransen 1 20
- Ball-Shawls Fantasie mit Seidenstreifen, Fransen 1 75
- Ball-Shawls Seide mit Spitzen-Volant 2 50
- Ball-Shawls Seide mit Feder-Volant 4 50

Kopf-Shawls.

- Kopf-Shawls in 3 n aparten Streifen 65 und 50 pt.
- Kopf-Shawls mit Chenillestreifen 1 45
- Kopf-Shawls mit eleganten Seidenstreifen 1 90
- Kopf-Shawls hochaparte Granes 6 75 bis 2 75

Kapotten.

- Damen-Kapotten vorzügl. Ausführung 5 0 pt.
- Damen-Kapotten Seide mit Clifton 6 50 bis 2 75
- Mädchen-Kapotten aus Tuch, vorzügl. Qual. 90 bis 5 0 pt.
- Mädchen-Kapotten aus Plüsch, eleg. Ausf. 2 50 bis 8 5 pt.

Damen-Westen.

- Zuaven-Jäckchen für Damen 1 00
- Zuaven-Jäckchen farbig, garniert 1 45
- Zuaven-Jäckchen mit Posamenten 2 25
- Zuaven-Jäckchen Prima Qualität 3 50

Kleiderstoffe.

- Weihnachts-Robe im Karton, 6 m Halbtuch mit Besatz 2 50
- Weihnachts-Robe im Karton, 6 m Ia. Halbtuch mit Besatz 3 00
- Weihnachts-Robe im Karton, 6 m Cheviot mit Besatz 4 25
- Weihnachts-Robe im Karton, 6 m Tuch-Zibeline mit Besatz 4 50
- Weihnachts-Robe im Karton, 6 m Cheviot-Karvas mit Besatz 5 00
- Weihnachts-Robe im Karton, 6 m engl. Kostümstoff mit Besatz 6 00
- Weihnachts-Robe im Karton, 6 m Himalaya-stoff mit Besatz 6 75
- Weihnachts-Robe im Karton, 6 m Damen-tuch, reine Wolle, m. Bes. 7 50

Konfektion.

- Schwarze Jacketts aus vorzügl. Stoffen, mit Tressen und Stoff garniert jetzt 10.00 bis 3 50
- Schwarze Jacketts aus prima Eskimo gefüttert, adel- loser Sitz, beste Verarbeitung jetzt 25.00 bis 8 50
- Astrachan-Jacketts vorzügl. Qualitäten, aparte Verarbeitung, adel- loser Sitz jetzt 13.50 bis 6 75
- Farbige Paletots im engl. Geschmack, Neuheiten der Saison, elegante Ausführung jetzt 10.00 bis 5 75
- Theater-Mäntel aus Velour- und Tuch-Stoffen, hochaparte Ausführung jetzt 25.00 bis 8 50

Pelzwaren.

- Pelz-Collier schwarz mit Kopf und Schweifeln 5 0 pt.
- Pelz-Stola schwarz Canin, 165 cm lang, mit 4 Schweifeln 3 50
- Pelz-Stola schwarz Canin, 210 cm lang, mit 4 Schweifeln 5 50
- Pelz-Stola Seal-Canin, 200 cm lang, mit 4 Schweifeln, 0.00 5.75 3 50
- Pelz-Stola Nutria, bis 250 cm lg., mit 4 Schweifeln, 37.50 25.00 17.50 5 50
- Pelz-Stola Nerz-Harnel, bis 250 cm lang, mit 4 Schweifeln, 27.50 17.50 13.50 bis 4 50
- Pelz-Stola Muffon, weiss, braun und grau, bis 250 cm lang, 16.50 13.50 11.00 9.00 bis 5 75
- Pelz-Stola Tibet, weiss u. schwarz, bis 200 cm lang, 19.00 18.00 8.50 bis 5 25
- Seidene Blusen hochaparte Ausführung, für Ball u. Gesellschaft jetzt 3 00

Wollene Blusen

- aparte Muster, elegante Verarbeitung jetzt 3 50

Krawatten.

- Neuheiten in Diplomaten 90 75 50 20 pt.
- Neuheiten in Regattes 1 25 90 75 2 5 pt.
- Neuheiten in Plastrons 1 50 1 25 90 5 0 pt.
- Neuheiten in Selbstbindern 1 25 1 00 90 2 5 pt.

Kragenschoner.

- Neuheiten in Kragenschonern weiss und farbig, Seide 9 5 pt.
- Neuheiten in Kragenschonern weiss und farbig, Seide 5 0 pt.
- Neuheiten in Kragenschonern aparte-Dessins 7 5 pt.
- Neuheiten in Kragenschonern elegante Muster 1 50

Cachenez.

- Herren-Cachenez „Halb-Seide“ 35 u. 30 pt.
- Herren-Cachenez weiss und farbig 85 65 u. 40 pt.
- Herren-Cachenez gestreift u. kariert 1 10 bis 6 0 pt.
- Herren-Cachenez reine Seide 3 25 bis 1 50

Handschuhe.

- Herren-Handschuhe Kriermur 1 25 90 60 pt.
- Herren-Handschuhe Glace, moderne Farben 1 75 1 50
- Herren-Handschuhe Trikot 5 8 pt.
- Herren-Handschuhe imit. Wildleder 1 00 u. 7 5 pt.

Herren-Wäsche.

- Herren-Serviteurs vorzügl. Qual. 18 u. 13 pt.
- Herren-Serviteurs gestickt u. Falten 75 50 u. 3 5 pt.
- Herren-Oberhemden vorz. Verarb. 2 25 u. 9 00
- Herren-Oberhemden prima Ausf. 9 75
- Herren-Oberhemden 4 50 bis
- Herren-Garnituren wunt. Servit. u. Mäusch. 1 25 bis 5 8 pt.

Herren-Normalhemden

- Herren-Normalhemden 5 75 bis 8 5 pt.
- Herren-Normaljacken 3 00 bis 5 8 pt.
- Herren-Normal-Beinkleider 4 00 bis 8 5 pt.
- Herren-Jagdwesten 6 00 bis 1 50
- Herren-Sweaters 4 25 bis 1 75

Herren-Socken

- Herren-Socken farbig Paar 2 3 pt.
- Herren-Socken geringelt Paar 3 8 pt.
- Herren-Socken plattiert Paar 4 0 pt.
- Herren-Socken reine Wolle Paar 5 5 pt.
- Herren-Socken „Prima“ Paar 7 5 pt.

Herren-Wäsche.

- Herren-Kragen neueste Formen mit Ecken 2 50 2 25 bis 1 5 pt.
- Herren-Kragen 50 35 25 u. 2 0 pt.
- Herren-Kragen „extra hoch“ 50 40 25 u. 3 0 pt.
- Herren-Manschetten neu- Formen Paar 50 40 25 2 2 pt.
- Herren-Manschetten Prima Qualität Paar 75 50 40 3 5 pt.

Regenschirme.

- Herren-Regenschirme Naturgriff 1 95
- Herren-Regenschirme bewährte Qual. 2 25
- Herren-Regenschirme Halbseide 2 75
- Herren-Regenschirme reine Seide 6 00 4 00

Hosenträger.

- Herren-Hosenträger dauerhaft 50 40 u. 9 2 pt.
- Herren-Hosenträger vorz. Qualität 11 00 75 u. 6 0 pt.
- Herren-Hosenträger Prima 2 00 1 50 u. 1 25
- Knaben Hosenträger in all. Qualität 50 30 u. 1 5 pt.

Herren-Westen.

- Herren-Westen weiss 3 50 3 00 bis 1 85
- Herren-Westen „hell“ 5 00 4 00 bis 2 25
- Herren-Westen „modern“ 5 00 4 00 bis 1 75
- Herren-Westen „letzte Neuheiten“ 10 00 7 50 bis 3 50

Herren-Hüte.

- Herren-Hüte stiefe Formen 2 50 2 25 bis 1 85
- Herren-Hüte stiefe Formen „Prima“ 5 50 4 50 bis 2 75
- Herren-Hüte weiche Formen, schwarz 50 40 25 u. 1 90
- Herren-Hüte u. farbig 2 25 bis 2 50
- Herren-Hüte weiche Formen „Prima“ 4 00 3 00 bis 2 50

Bedeutende Preisermässigung Damen- u. Mädchen-Hüten, in garanterten

Model-Hüten, Wiener Reisehüten, Knaben- und Mädchen-Hüten etc.

Sonntag bis abends 3 Uhr geöffnet.

